

L00549 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, [4. 6. 1896?]

,HERRN DR RICH. BEER-HOFMANN  
WIEN.  
I. WOLLZEILE 15.

Doñerftg

,AS

5 Lieber Richard,

also wo nachtmahl ich heute – warten Sie –  
Ich werde vielleicht um, resp nach 7 bei Ihnen anläuten, ja? Weiter als bis in den  
Prater wird man sich ja doch nicht wagen können, selbst weñ es ganz schön wird.  
Aber richten Sie's so ein, dass ich nicht die 5 Stöcke zu steigen brauche, sondern  
10 dass Sie bereit sind herunter zu kommen. Haben Sie keine Lust zu warten so gehen  
Sie ruhig fort, ich verpflichte Sie zu nichts. Ich bin jedenfalls bis nahezu 7 zu  
Haus, werde arbeiten.

Danke vielmals für die Bücher  
Sein Sie englisch gegrüßt

15 Ihr Arthur  
Sollten Sie zu einem sehr festen Entschluss gelangen, wo wir heute Abend sein  
werden, so telegrafiren Sie vielleicht gleich an die Tini fürn Hugo. (Südbahn, z. E.)

⑨ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 754 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: ohne postalischen Übermittlungsvermerk

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:  
*Europaverlag* 1992, S. 91.

⁴ A S] Prägedruck

⁸ Prater] Das Korrespondenzstück ist undatiert. Als wahrscheinlichster Tag bietet sich  
der 4.6.1896 an, da an diesem Tag Schnitzler und Beer-Hofmann im Prater essen  
waren. Ein Aufenthalt Hofmannsthals bei Christine Schönberger lässt sich für diesen  
Tag nicht belegen.

¹⁷ z. E.] zum Exempel